

Sonntag, 12. August 2018 | 20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

ELBPHILHARMONIE SOMMER & KAMPNAGEL SOMMERFESTIVAL

ARTURO O'FARRILL PIANO AND LEADER
THE AFRO LATIN JAZZ ENSEMBLE

CHAD LEFKOWITZ-BROWN SAXOPHONE

ADAM O'FARRILL TRUMPET

RAFI MALKIEL TROMBONE

BORIS KOZLOV DOUBLE BASS

ZACK O'FARRILL DRUMS

KEISEL JIMENEZ PERCUSSION

CARLOS MALDONADO PERCUSSION



© Claudia Höme

KONZERTKINO

Mit einem kühlen Getränk in der Hand vor der Hafenkulisse überwältigende Musik hören – das bietet die Elbphilharmonie mit einer Reihe kostenloser Public-Viewing-Abende. Auch in diesem Jahr sind beim Konzertkino internationale Top-Künstler zu erleben, live übertragen aus dem Großen Saal auf eine LED-Wand auf dem Elbphilharmonie-Vorplatz. Den Anfang macht der senegalesische Superstar Youssou NDour, gefolgt unter anderem vom italienischen Jazzer Stefano Bollani und dem Gustav Mahler Jugendorchester. Den Abschluss bildet die beliebte Opening Night des NDR Elbphilharmonie Orchesters unter Krzysztof Urbański, die in diesem Jahr mit einem rein französischen Programm die neue Saison einläutet.

27.8.–2.9. | Infos unter www.elphi.me/konzertkino

Principal Sponsors der Elbphilharmonie



MONT
BLANC

SAP

Julius Bär



DIE KÜNSTLER

ARTURO O'FARRILL & THE AFRO LATIN JAZZ ENSEMBLE



»Ich habe für mich eine Regel aufgestellt«, sagt der Pianist und Komponist Arturo O'Farrill. »Mach Musik, die du liebst, mit Leuten, die du liebst, und für Menschen, die du liebst. Wenn ich kein solcher Musiker sein kann, fahre ich lieber Taxi.« Nun, Arturo O'Farrill ist nicht Taxifahrer geworden, sondern ein gefeierter Jazz-Musiker. Und er macht die Musik, die er liebt: Latin Jazz. In diesem Crossover aus modernem Jazz und lateinamerikanischen Stilen ist er heute einer der wichtigsten Protagonisten.

Als Sohn des kubanischen Jazz-Pioniers Chico O'Farrill in Mexiko geboren und aufgewachsen in New York City, kam Arturo O'Farrill früh mit verschiedenen Kulturen in Berührung. Die spiegeln sich bis heute in seiner Musik. Als gefragter Solist widmet er sich sowohl Jazz-Standards als auch zeitgenössischen Stücken, Big-Band-Sounds und afro-kubanischen Rhythmen. Die Bühne teilt er häufig mit den Ensembles, die er selbst gegründet hat. Dazu gehören das Oktett des heutigen Abends sowie das größer besetzte Afro Latin Jazz Orchestra – vom Magazin *The New Yorker* als »eines der besten Jazzorchester der Welt« gerühmt. Mit ihm spielt Arturo O'Farrill nahezu jeden Sonntagabend im (neuen) New Yorker Jazzclub Birdland.

In den letzten 40 Jahren arbeitete Arturo O'Farrill mit vielen legendären Künstlern zusammen, darunter der Sänger Harry Belafonte, Pianist und Sänger Freddy Cole, die Trompeter Dizzy Gillespie, Lester Bowie und Wynton Marsalis sowie das New Yorker Ballet Hispanico. Tourneen führten ihn durch ganz Amerika, nach Europa und Asien. Darüber hinaus gastierte er auf Festivals von Kuba bis Taiwan, so auf dem Havana International und dem Newport Jazz Festival. Seine Erfahrung teilt Arturo O'Farrill in Meisterkursen, Seminaren und Workshops auf der ganzen Welt, unter anderem an der renommierten Manhattan School of Music.

Auch als Komponist ist Arturo O'Farrill erfolgreich. So schrieb er Werke für das Lincoln Center, das Bronx Museum of the Arts, das State Council on the Arts und das berühmte Apollo Theater in New

York. Soundtracks steuerte er zu Filmen wie *Die Hollywood-Verschwörung* (2006) bei; außerdem komponierte er drei Ballette für die kubanische Malpaso Dance Company, mit der er vor wenigen Tagen das Internationale Sommerfestival auf Kampnagel eröffnete.

Arturo O'Farrill ist zudem Gründer der Afro Latin Jazz Alliance, einer Non-Profit-Organisation, die sich für afro- und lateinamerikanische Musik einsetzt. Seit Jahren engagiert er sich außerdem für den kubanisch-amerikanischen Kulturaustausch. Mit dem Afro Cuban Jazz Orchestra seines verstorbenen Vaters reiste er 2002 in dessen Heimat. Seither bringt er regelmäßig kubanische und amerikanische Musiker, Tänzer und Studenten zusammen.

Für seine Aufnahmen wurde Arturo O'Farrill mit vielen Preisen bedacht, darunter vier Grammys und zwei Latin Grammys. Die erhielten er und sein Afro Latin Jazz Orchestra etwa für das seinem Vater gewidmete Album *Song for Chico* (2009) und 2018 für einen Titel aus der neuesten CD *Familia*. Mit diesem Projekt zollen O'Farrill und der kubanische Jazzpianist Chucho Valdés ihren Vätern Tribut, Jazzpionieren der ersten Stunde – zusammen mit ihren eigenen, inzwischen selbst zu Profimusikern herangereiften Kindern.

THE AFRO LATIN JAZZ ENSEMBLE vereint einige der virtuosensten Interpreten des Latin Jazz. Von Arturo O'Farrill gegründet, widmet es sich Größen des Genres wie Tito Puente und Mario Bauza. Gleichzeitig führt das Oktett zeitgenössische Stücke auf und engagiert sich für die Weiterentwicklung dieser besonderen Ausprägung. Von der internationalen Kritik gefeiert, spielte das Ensemble bereits in Europa, Kanada, Süd- und Nordamerika, so etwa auf Festivals in Havanna, Toronto und Mailand.